

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 7

April 1971

Preis 16 Pfennig

Koncil unserer TH zur allseitigen Durchsetzung des wissenschaftlich-produktiven Studiums

Unser Ziel: Der allseitig gebildete sozialistische Absolvent



Zahlreiche Gäste wohnten dem Koncil am 13. März bei, in dessen Verlauf über den an unserer Bildungsstätte erreichten Stand und über die weiteren Aufgaben bei der allseitigen Durchsetzung des wissenschaftlich-produktiven Studiums beraten wurde. Drei Referate und elf Diskussionsbeiträge machten deutlich, in wel-

chen Bereichen und auf welchen Gebieten wir am besten vorangekommen sind und wo wir unsere Anstrengungen verstärken müssen. Über diese bedeutungsvolle Veranstaltung berichten wir auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Foto: Winkler

Amis 'raus aus Indochina

Die amerikanischen und südvietnamesischen Aggressoren haben ihre verbrecherischen Ziele in Indochina nicht aufgegeben, obwohl die vernichtenden Schläge, die sie in Laos erhalten haben, bewiesen, daß ihre menschenfeindlichen Ziele zum Scheitern verurteilt sind.

Wir protestieren gemeinsam mit vielen anderen friedliebenden Menschen der Welt gegen Nixon's Taktik der verhassten Erbe, die in Südvietnam - 2 - Bombardements betrieblen wird.

Wir erklären uns mit dem heldenhaften Kampf der Völker Indochinas solidarisch und fordern den sofortigen Rückzug der Aggressionstruppen aus Südvietnam.

Die Parteigruppe 67 der APO Fertigungsprozess und -mittel

Sowjetische Gäste an der TH

Im Anschluß an einen Besuch der Leipziger Messe wollten vom 18. bis 21. März der Rektor des Moskauer Instituts für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge (Stankin), Prof. Dr. Arschinow, und Prof. Dr. Balakschin von der gleichen Hochschule an unserer TH Karl-Marx-Stadt ihr Aufsehen bei uns diente vor allem der Beratung und Unterzeichnung des Arbeitsprogramms 1971, das schon vorausschauend auf 1972, zum bestehenden Freundschaftsvertrag der beiden Hochschulen am 29. März abgeschlossen wurde.

Im Lichte der Ergebnisse des XXIV. Parteitages der KPdSU besitzt die Zusammenarbeit mit dem sowjetischen Institut große Bedeutung. Das neue Arbeitsprogramm trägt der Weiterentwicklung der Wissenschaftskooperation Rechnung und stellt gegenüber den bisherigen Vereinbarungen eine neue Qualität dar. Es stellt solche Formen der Zusammenarbeit in den Mittelpunkt, die eine hohe Effektivität gewährleisten. Das sind zum Beispiel der Austausch von Gastdozenten

und deren Wirksamkeit an den Hochschulen, die Unterstützung bei der Entwicklung der Weiterbildungszentren, die Nutzung der Möglichkeiten des Partners, mehr Aspiranten aufzunehmen und durch hervorragende Wissenschaftler zu betreuen, wie u. a. durch Prof. Dr. Balakschin, der wissenschaftlichen Welttrauf genießt.

Besondere Bedeutung besitzt die Vereinbarung, daß eine Studienkommission und der Prorektor für Studienangelegenheiten des Moskauer Stankin-Instituts an den Studientagen 1971 der TH Karl-Marx-Stadt teilnehmen werden.

Grundsätzlich waren sich beide Partner darin einig, daß künftig auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Hochschulorganisationen der FDJ und des Kompart ent-wickelt werden soll. Dazu ist vorzusehen, in nächster Zeit eine spezielle Vereinbarung zwischen den Leitungen der Hochschulorganisationen beider Jugendverbände abzuschließen.



Genosse Prof. Arschinow und Genosse Prof. Balakschin im Gespräch mit Wissenschaftlern unserer Hochschule. Foto: Kretschmar

Gedanken und Meinungen

Hohe Erwartungen

In der weitweiten Auseinandersetzung zwischen dem Kapitalismus und dem Sozialismus kommt es in den siebziger Jahren besonders auf die systematische Entwicklung und Durchsetzung der Systemvorgänge des Sozialismus an. Der im Juni 1971 stattfindende VIII. Parteitag der SED wird diesbezüglich sicherlich neue Maßstäbe setzen.

Ich erwarte aber vom VIII. Parteitag auch viele Hinweise für unsere Arbeit bei der Weiterführung der 3. Hochschulreform. Speziell für die in unserem jungen Lehrbereich anstehenden Probleme, wie die zielrichtige fachliche und politische Qualifizierung als Voraussetzung für die Erfüllung unserer täglichen Aufgaben in Lehre und Erziehung, die marxistisch-leninistische Fundierung der wissenschaftlichen Ausbildung u. a. Insbesondere erhoffe ich Anregungen, die uns noch besser als bisher befähigen, die Effektivität in Erziehung, Ausbildung und Forschung zu erhöhen.

Dr. K.-D. Elzane, parteilos, Sektion Mathematik

Konstruktive Impulse

Die 25 Jahre seit Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sind gekennzeichnet durch eine stürmische Entwicklung unseres Staates. Grundlage dieses erfolgreichen Weges ist u. a. unsere konsequente Bündnispolitik im Block der Nationalen Front, durch die es gelang, unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei breite Bevölkerungsschichten in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung für den gemeinsamen Aufbau des Sozialismus zu gewinnen. Nur auf diese Weise konnten zum Beispiel die bisherigen Erfolge

(Fortsetzung auf Seite 2)

APO-Wahlversammlung der Sektion Maschinen-Bauelemente

In Anwesenheit des Sekretärs der Parteileitung unserer Hochschule, Genossen Dr. Nawroth, führte unsere Grandorganisation am 15. März ihre Wahlversammlung durch.

Unser APO-Sekretär, Genosse Prof. Rumpel, schätzte in seinem Rechenschaftsbericht, bezugsnehmend auf die Beschlüsse der 14. und 15. Tagung des ZK der SED, die Arbeit unserer Parteiorganisation in der vorangegangenen Wahlperiode ein. Als Hauptaufgabe der Parteiarbeit hob er die Fortführung der sozialistischen Bewusstseinsarbeit über Studenten, Mitarbeiter und Hochschullehrer hervor. Dabei wies er besonders auf die Bedeutung des politischen verbindlichen Auftretens eines jeden Genossen hin. In der jetzigen komplizierten Klassenkampfsituation, die durch den objektiven Prozeß der

Abgrenzung zwischen der sozialistischen DDR und der imperialistischen BRD gekennzeichnet ist, wird der Schaffung eines engen Vertrauensverhältnisses zwischen Genossen und Parteimitgliedern und der ideologischen Arbeit in den Studierendenschaften besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ein Zeichen des gewachsenen Bewußtseins der Sektionsangehörigen ist, daß ausgehend von dem Impuls der APO alle Lehrbereiche bis zum 1. Mai den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufnehmen.

Das enge Vertrauensverhältnis zwischen Partei und FDJ kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß die APO die Seminargruppen bei der Bildung sozialistischer Studentenkollektive unterstützt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

So bereiten wir uns auf den VIII. Parteitag vor

Wir Studenten der FDJ-Gruppe 66/24 verfolgen aufmerksam die derzeitige Entwicklung unseres Staates beim umfassenden Aufbau des Sozialismus und bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution. Die dynamische Umgestaltung im Bildungswesen durch die 3. Hochschulreform ist eine der Voraussetzungen zur Lösung der vor uns stehenden Aufgaben. Die stürmische Entwicklung unserer Zeit stellt auch an uns Studenten erhöhte Anforderungen, denen wir nur mit höheren Leistungen im Studium gerecht werden können. Gemeinsam mit unseren Lehrern müssen wir Weg zur Optimierung der Ausbildung entsprechend den Erfordernissen der gesamtgesellschaftlichen und Wissenschaftsentwicklung finden.

Nur noch wenige Monate trennen uns vom VIII. Parteitag. Aus Anlaß dieses bedeutsamen Ereignisses stellen sich alle Werktätigen hohe Aufgaben und rechnen die erreichten Ergebnisse ab. Auch ich als Gruppenleiter habe mir aus diesem Grunde viel vorgenommen. Unsere FDJ-Gruppe möchte bis zum VIII. Parteitag den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TH Karl-Marx-Stadt“ erringen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist noch viel Arbeit erforderlich. Unser Hauptaugenmerk gilt dabei dem Erreichen guter Studienergebnisse. Wir haben uns vorgenommen, unseren Gruppenabschnitt von 1,3 auf 1,5 zu verbessern. Dieses Ziel zu erreichen, muß unsere vorrangigste Aufgabe sein.

Wir bemühen uns, ein vielseitiges und interessantes Gruppenleben zu entwickeln. Wir halten Kontakt zu anderen FDJ-Gruppen und knüpfen Beziehungen zu einer Jugendbrigade des VEB Industriewerke an, um eine enge Verbindung zur Arbeiterjugend herzustellen.

Unsere Gruppe ist vollständig Mitglied der FDJ und der DSP. Wir halten es für einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung des VIII. Parteitages, daß bis dahin vier der besten FDJler unserer Gruppe den Antrag stellen wollen, Kandidat der SED zu werden.

W. John, Gruppenleiter Sektion Chemie und Werkstofftechnik



Wettbewerbsprogramm zum 25. Jahrestag der SED

Im sozialistischen Wettbewerb „Salut 25 – jederzeit gefechtsbereit“ stehen für das Reservistenkollektiv der Sektion Marxismus-Leninismus 25 gute Taten zu Ehren der Partei der Arbeiterklasse an vorderster Stelle.

In einer Beratung hat das Reservistenkollektiv die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Wettbewerb „Operation 79“ ausgewertet und zugleich das neue Wettbewerbsprogramm bestätigt.

Um noch besser der hohen Verantwortung als Hochschullehrer und Reservisten der NVA bei der wehrpolitischen Erziehung und Ausbildung der Studenten gerecht zu werden, haben die Genossen Reservisten bereit, wie sie zur weiteren Verwirklichung des Staatsratsbeschlusses über die 3. Hochschulreform und zur Verstärkung der mili-

tärischen und Zivilverteidigungsausbildung der Studenten des Direktstudiums beitragen können. Die politisch-ideologischen Schwerpunkte unserer Arbeit wurden davon bestimmt.

In dieser Beratung an der auch der amtierende Sektionsdirektor Genosse Münch teilnahm, wurde unser Wettbewerbsprogramm auch mit der Konzeption für die weitere Gestaltung der militärpolitischen Bildung in der Sektion koordiniert.

Genosse Prof. Mehner gab dem Kollektiv wertvolle Hinweise, wie das Lehr-Stunden-Programm in der wehrpolitischen Erziehung erfüllt werden kann.

Die Vorschläge des Genossen Volk zeigten, welche Reserven wir noch in der wehrpolitischen Erziehung haben.

(Fortsetzung auf Seite 2)

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
25 Jahre SED

Seite 4:
Koncil zum wissenschaftlich-produktiven Studium

Unser Beitrag zum VIII. Parteitag – effektiver erziehen, lehren und forschen

In Auswertung des 14. und 15. Plenums des ZK der SED land unter den Mitarbeitern unserer Sektion eine breite Aussprache über die weitere sozialistische Entwicklung unserer Republik statt.

Dabei fanden die Beschlüsse des 14. Plenums breite Zustimmung, und im Ergebnis des 15. Plenums entwickelten sich, anregt durch die Hinweise der Parteiorganisation, der staatlichen Leitung – die die Materialien eingehend auswertete – und der Vertrauensleutevollversammlungen, unter unseren Mitarbeitern viele gute Initiativen und Aktivitäten zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der SED und des bevorstehenden VIII. Parteitages.

So verpflichteten sich beispielsweise die Mitarbeiter des Lehrreiches Fertigungsmittelentwicklung, die erzieherische Wirksamkeit unter ihren Studenten noch weiter zu erhöhen, um zu erreichen, daß bis zu dem 21. FDJ-Studententagen alle FDJ-Gruppen der Matrikel 67 bis 70 sich am Wettbewerb um den Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TH Karl-Marx-Stadt“ beteiligen und bis zum VIII. Parteitag die besten Gruppen für Wettbewerbsergebnisse mit Erfolg verfechten können.

Das Kollektiv der Mitarbeiter selbst ringt zum zweiten Mal um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Die Mitarbeiter des Lehrreiches Fertigungsprozessgestaltung verpflichteten sich u. a., bis Ende April 1971 das Realisieren von Programmen (einschließlich der Programmabibliotheken) abzuschließen, um den komplexen Einsatz des Examinates Ex I in Seminaren und Übungen zu gewährleisten.

Bis zum gleichen Zeitpunkt soll auch für zwei Vorlesungen unterrichtet werden, welche Abschnitte davon besonders geeignet sind, mit Hilfe des hochschulinternen Fernlehrens interessanter, anschaulicher und vor allem effektiver gestaltet zu werden. Ein Kollektiv dieses Bereiches wird anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung der SED zum zweiten Mal am Wettbewerb um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ teilnehmen. Das zweite Kollektiv beteiligt sich ebenfalls am Kampf um den Ehrentitel.

Von den Mitarbeitern des Lehrreiches Kontrolltechnik wurde u. a. die Verpflichtung übernommen, bis zum 25. Jahrestag der Gründung der SED für alle Lehrveranstaltungen die Ausbildungs- und Erziehungsziele unter Beachtung der gesellschaftlichen Zusammenhänge zu formulieren und die Lehrpläne zu überarbeiten. Bis zum gleichen Zeitpunkt werden die in den einzelnen Lehrveranstaltungen möglichen Formen des wissenschaftlich-produktiven Studiums formuliert und terminierte Maßnahmen für die Ausarbeitung von Lehrmaterialien zu diesen Lehrveranstaltungen festgelegt.

Auch die Mitarbeiter dieses Lehrbereiches ringen um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Weitere Verpflichtungen anlässlich des VIII. Parteitages, durch die alle Sektionsangehörigen ihre Verbundenheit mit der Partei der Arbeiterklasse unter Beweis stellen, sehen u. a. vor, den Forschungsplan der Sektion für das 1. Halbjahr 1971 bis zum 30. Juni 1971 mit 30 Prozent zu erfüllen

(Fortsetzung auf Seite 2)

1274